



Bildung Unzensuriert

# 15. AZK: Hyperaktivität und ADS. Warum Ritalin keine Lösung ist. Gesunde Strategien, die wirklich helfen. – Barbara Simonsohn



**In ihrem Vortrag beleuchtet Barbara Simonsohn die Nebenwirkungen von Ritalin und warum diesem, insbesondere Kindern und Jugendlichen verschriebenem Medikament, mit Vorsicht zu begegnen ist. Sie berichtet, dass die WHO Ritalin als ein hochgradig abhängig machendes Medikament einstuft. Zudem gebe es zu Ritalin noch immer keine Langzeitstudien, obwohl es bereits seit 1954 auf dem Markt ist. Hören Sie selbst, was Barbara Simonsohn zu diesem Thema und möglichen Alternativen aufzeigt.**

Diese Produktionen sind entstanden anlässlich einer Konferenz der Anti-Zensur-Koalition in der Schweiz.

AZK verfolgt keine finanziellen Interessen. Weder die Initiatoren noch die Referenten oder Panorama-Film haben für diese Aufnahmen ein Honorar erhalten. Eventuelle Erlöse aus dem Verkauf fließen in Folgeprojekte.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass dieses Video in unveränderter Form beliebig oft vervielfältigt und kostenlos weitergegeben werden darf.

AZK haftet nicht für die Inhalte irgendwelcher Beiträge. Die AZK ist sowohl politisch als auch religiös neutral und macht somit keine Bewertungen der Referenten. Die Beiträge dienen lediglich der weiterführenden Information und widerspiegeln nicht die AZK-Meinung. AZK ist eine in jeder Hinsicht neutrale Informationsstelle. Jeder Referent steht nur für seinen eigenen Beitrag und nicht für andere Beiträge oder die AZK gerade, da keine Verflechtungen untereinander bestehen.

**Wichtiger Hinweis:**

Die hier vorgestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen überprüft. Dennoch übernehmen die Referenten und Produzenten keinerlei Haftung für Folgen aus Handlungen oder Unterlassungen, die sich auf den Inhalt dieses Videos beziehen. Jedermann trägt die alleinige Verantwortung, wie er mit dem Gehörten umgeht.

Ivo Sasek: So, ich war dieses Jahr, Anfang des Jahres, ich denke März war es irgendwo, war ich auf einer Konferenz mit vielen anderen Rednern zusammen. Und an einer Konferenz habe ich gesprochen, da war ich der einzige Mann - weil es war eine Frauenkonferenz. Also da war ich gleichsam der Hahn im Korb. Und dann hab ich überlegt, wie muss ich jetzt eine einzige Referentin unter fünf Referenten ansagen. Henne im Korb klingt irgendwie schief oder? Also erinnerte ich mich an die Konferenz wo wir zusammen waren, ich hab die jetzt kommende Referentin, die einzige Referentin heute, habe ich dort sprechen gehört. Als sie angesagt wurde - ich habe sie nie vorher gesehen - hat der Moderator, ich weiss nicht vielleicht kann ich es nicht mehr so genau wiedergeben, ich erinnere mich, er sagt: Die Frau,

die jetzt kommt, die ist irgendwie mit Raketen auf dem Rücken zur Welt gekommen. Irgend so was. Und hat nachher aufgezählt, was diese so auf die Beine stellt. Dann denke ich: Wow ich dachte immer, ich sei der einzige der so viele Bücher schreibt. Wer das ist, werden wir sehen. Ich möchte nur sagen: Ich habe den Vortrag dann gehört, zugehört. Als sie fertig war, wusste ich der Mann hat Recht und habe sie dann im Sturm erobert. Sie musste einfach Zeit nehmen, und jetzt sitzt sie hier, hier unten, es ist eine, ich sag: wesensmässige Infogigantin. Und sie spricht über ein wahnsinnig wichtiges Thema, das vor allem auch unsere Kinder, unsere Eltern betrifft. Ich heisse jetzt mal in unserer Mitte willkommen: Barbara Simonsohn. Dein Steckbrief wird jetzt gleich gesehen. Gebt schon mal Applaus, hier ist sie. Zeig dich nur mal schon.

Herzlich willkommen. Schön dass du die Einladung angenommen hast. Jetzt schauen wir mal was sie für eine Vergangenheit hat.

Barbara Simonsohn:

- geboren 1954 in Hamburg
- hat zwei erwachsene Kinder

Ausbildungen:

- Studium der Sozialwissenschaften
- Abschluss als Diplompolitologin
- 1984 Ausbildung als Lehrerin für das Authentische Reiki bei Dr. Barbara Ray in den USA

Weitere Ausbildungen:

- Biologisch, dynamischer Land- und Gartenbau
- Ganzheitliche Heilmethoden
- Selbststudium zum Thema Gesunde Ernährung

Tätigkeiten:

- Umweltkurse an der Hamburger Volkshochschule
- Seit 1982 Seminare im In- und Ausland mit bisher mehr als zehntausend Teilnehmern (vor allem über das Authentische Reiki mit sieben Graden über das sie zahlreiche Bücher geschrieben hat).Es handelt sich um eine Methode der Persönlichkeitsentwicklung und Aktivierung der Selbstheilungskräfte für gesundes Selbstwertgefühl und heitere Gelassenheit
- Sie bildet auch Reiki Lehrer aus
- Seminare in Azidotherapie und Massagen nach Dr. Renate Collier sowie
- Seminare die fünf Tibeter, einfache Yogaübungen, Gruppenfastenreisen
- Regelmässige ehrenamtliche Tätigkeit als Englischlehrerin für Waisenkinder in Indien
- Barbara Simonsohn schrieb seit 1995 mehr als 20 Bücher über Ganzheitliche Gesundheit mit einer Gesamtauflage von bisher mehr als 500.000 Büchern ( die fremdsprachigen Ausgaben nicht mitgerechnet)
- 2017 veröffentlichte sie das Standardwerk zum Thema „Artemisia annua“, „ Artemisia - Königin der Heilpflanzen “ (mit fast 150 Seiten)
- Sie schreibt auch Gesundheitsartikel für mehr als 25 Zeitschriften sowie Reisereportagen über ganz besondere Orte der Kraft
- Ihre Website wird jährlich von mehr als 360.000 Besuchern frequentiert

Ihr Thema heute: „ Hyperaktivität und ADS: Warum Ritalin keine Lösung ist - Gesunde Strategien, die wirklich helfen“

Ivo Sasek: Dann hoffe ich, dass dieser Vortrag genauso gut gelingt wie der letzte.

Barbara Simonsohn: Danke!

Ivo Sasek: Wir sind alle da!

Barbara Simonsohn: Ja. Vielen Dank!

Ivo Sasek: Sie spricht zum ersten Mal vor so einem grossem Publikum. Aber wir stossen mit!

Ja ich bedanke mich sehr, sehr herzlich für diese einführenden Worte. Ja, das mit meinen ganzen Aktivitäten, da muss man Abstand davon nehmen.

Auch heitere Gelassenheit - sonst ist das eine Ego-Politur und genau das Gegenteil. Ja, als ich hier das Schild Arosa sah - ich wusste gar nicht, wo ich überhaupt gelandet bin - habe ich gedacht: „Mensch, ich bin ja vor ungefähr 15 Jahren hier Skifahren gewesen.“ Und da habe ich gleich zwei Tage hintereinander Bungee-Jumping gemacht auf zweieinhalbtausend Meter Höhe. Kann ich sehr empfehlen. Also das zweite Mal lag nur daran: mein Sohn - dreieinhalb Jahre war noch im Skikindergarten - das muss dann noch länger her gewesen sein. Der hat mir das nicht geglaubt und da musste ich am nächsten Tag dann nochmal 100 Franken lohnen. Das kann ich sehr empfehlen, also wenn man versucht, seine Angst vor dem Tod zu überwinden. Und wenn man die überwunden hat, dann hat man gar keine Angst mehr vor gar nichts. Dem kann ich so was empfehlen wie Feuerlaufen, Scherbenlaufen und Bungee-Jumping. Ich meine das ernst! Ich meine das wirklich ernst. Ja und zum Thema Angst: Ich habe das überhaupt hier erst gesehen, dass das irgendetwas mit Zensur zu tun haben soll. Und da hab ich gedacht: Gott, eigentlich zensiert bin ich bisher noch nicht und am Leben bin ich ja auch noch. Ja, ich glaube sowieso an ein Leben nach dem Tode und dann hat man irgendwie auch keine Angst. Als ich meinem Lektor vom Goldenen Verlag dieses Buchthema vorstellte oder vorschlug, da hat der gesagt, ich würde mich ja da mit dem drittgrössten Pharma-Konzern der Welt anlegen. Also mit den Herstellern von Ritalin und das wäre nicht so günstig. Die sind ja bekannt, berühmt, berüchtigt für ihre Praktiken, unliebsame Leute aus dem Verkehr zu ziehen. Ja und dann hat er mir gesagt, ob er mir noch Geld spenden soll, dass ich mir einen Bodyguard leisten kann. Da habe ich gesagt: „Also ich bin bisher ohne Bodyguard durch die Welt gekommen, und das brauche ich jetzt auch nicht.“ Wie gesagt: Ich habe keine Angst vor dem Tod. Zum Thema Verunglimpfung: Ich war neulich in meinem Permakultur-Projekt, wo ich auch noch ein Beet habe, und da habe ich an den Himmel geguckt und gesagt: „Mensch, heute sind ja wieder jede Menge Chemtrails. Und da meinte einer vom Permakultur-Projekt zu mir: „Oh Gott, dann bist du auch Reichsbürger!“ Also man muss heute nur einfach Dinge zur Kenntnis nehmen und dann ist man nicht nur Verschwörungstheoretiker - das ist ja schon fast ein Kompliment – nein, man ist gleich am besten noch militanter Reichsbürger. Also das fand ich einen sehr interessanten Prozess. Übrigens werde ich im Internet auch verunglimpft, aber ich sage: viel Feind viel Ehr. Also da bin ich als Scientologin bekannt. Also ich habe überhaupt gar nichts damit zu tun. Aber wenn man gegen Ritalin ist, weil die auch nun zufällig gegen Ritalin sind, dann ist man automatisch Scientologe. Und das ist genauso wie die Neonazis für ihre Gewaltmärsche sich da Ritalin als Weckamin [Aufputzmittel] reinziehen. Deswegen ist es ja nicht so, dass alle die für Ritalin sind, jetzt Neonazis sind. Nein, also das finde ich jetzt ein bisschen über das Ziel hinaus geschossen. Ja, es stehen noch weitere ungute Sachen. Ja ich lese gar nicht so viel im Internet, aber als ich jetzt mein Afa-Algen-Buch [Afa-Alge: Alge mit hoher Nährstoffdichte] neu recherchierte bei Wikipedia. Ich habe immer gedacht, Wikipedia ist eine einigermaßen seriöse Quelle, auch wenn meine Tochter als Studentin die nicht zitieren darf. Dann braucht sie ihre wissenschaftliche Arbeit gar nicht abgeben. Also so seriös ist sie dann auch wieder

nicht. Aber das fand ich sehr interessant, die da zu finden: Also unter der Afa- Alge wurde ich mehrfach zitiert. Und ich habe gedacht: Ist ja schön. Ich hatte damals 44 Familien umsonst (im Wert von neuntausend Euro) die sogenannte Afa-Alge (dazu kommen wir gleich noch) - zu Verfügung gestellt für zehn Wochen, die ein Kind mit ADS, also Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, haben. Das wurde mir von den Anbietern, die es damals gab, kostenlos zur Verfügung gestellt. Das fand ich richtig toll. Bei Wikipedia steht - das ist nicht nur suggeriert, sondern steht da - dass ich angeblich diesen armen Familien, die ja schon sowieso mit Ergotherapie und so weiter belastet sind, diese Algen verkauft hätte, im Wert von neuntausend Euro. Ich dachte, ich lese nicht richtig. Nein, ich konnte das überhaupt gar nicht fassen. Also für mich ist jetzt auch Wikipedia als seriöse Quelle ausgefallen. Ich wüsste nicht, was man da überhaupt machen sollte, ein Urheber, Anwalt oder so das ist mir viel zu viel Action und zu viel Aufwand.

Was wir eben schon gehört haben. Auch gewonnene Prozesse, da hab ich auch schon die Erfahrung machen müssen, kosten soviel an Lebenskraft und Lebenszeit, dass ich auf so etwas keine Böcke habe. Es hatte mir jemand in meinem Reikiseminar [Heilungsmethode] gesagt: „Weißt du was, da hat dich jemand im Internet in einem Chatroom diffamiert als „Eso-Schlampe“. Da musst du unbedingt gegen vorgehen. Ich hab da auch gleich einen Anwalt aus Frankfurt. Der macht solche Sachen.“

Ich sag: „Solche Neurotiker [nervlich Leidende] sind jede Minute verschwendete Lebenszeit, die zu feige sind - meine Telefonnummer steht überall - mich anzurufen und zu sagen: Das und das gefällt mir nicht... Nein hinter meinem Rücken mich derartig unsachlich zu diffamieren. Ich hab bis heute keine Ahnung, was eine „Eso- Schlampe“ sein soll.“

Ja mein Buch, was gerade neu wieder heraus gekommen ist - aber ich wollte nicht meinem netten Fahrer zumuten, ein Paket Bücher durch den Zoll zu schmuggeln und deswegen hab ich nur ein Ansichtsexemplar da hinten auf dem Büchertisch - das Buch mit dem gleichen Titel hab ich ja schon 2001 veröffentlicht. Und leider hat sich die Verschreibepaxis von Ritalin seitdem vervierfacht - kommen wir gleich noch dazu - und stagniert gerade auf einem sehr, sehr hohem Niveau. Also es ist überhaupt nicht so, dass sich da irgendwie grundsätzlich etwas gebessert hat, sondern es werden immer noch Kinder stigmatisiert [gebrandmarkt]. Und eben, es ist überhaupt keine Krankheit. Also es wurde bis heute nicht neurobiologisch [das Nervensystem betreffend] festgestellt, dass es da irgend Defizit im Gehirn geben könnte. Sondern es ist in meinen Augen einfach eine – wir hatten heute schon das wunderschöne Lied über Liebe gehört - es ist für mich eine zum Ausdruck gebrachte Lieblosigkeit. Seine Kinder, bloß weil die über die Bänke springen, weil sie Aufmerksamkeit brauchen, weil die Klassen viel zu voll sind, dass wir die mit Psychopharmaka [Medikament zur Beeinflussung der seelischen Verfassung], die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, behandeln und damit erst eben zu Folgeschäden - da komm ich gleich eben noch dazu - also die eben auch krank machen und vor allem stigmatisieren.

Ein Kind, was nur gelitten wird, wenn es unter dem Einfluss von einem Medikament steht, hat ja also derart marginales [geringfügiges] Selbstwertgefühl, das ist ja einfach nur zu bemitleiden. Dass die Kinder denken: Mensch, guck mal, solange die Pille wirkt, bin ich gelitten, bin ich gemocht und wenn die Wirkung dieser Pille aufhört, dann bin ich wieder eine Persona non grata [unerwünschte Person].

Und so finden heute auch Eltern beim Umzug oder beim Renovieren den Vorrat an Ritalin-Pillen von Jahren unter dem Teppich im Kinderzimmer. Finde ich eine ganz tolle Nummer. Ich war vor vielen Jahren, als ich das Buch geschrieben habe, war ich in der Schweiz und nun ist es so, dass Novartis da so seinen Firmensitz hat. Ich glaube, es war in der Nähe von Zürich. Und da sind wir daran vorbei gefahren und die haben da so ein Riesenrad oder mehrere Zahnräder, die so ineinander greifen, also es ist so ein Eyecatcher [Blickfang], also

da muss man ja hingucken, was sich da so bewegt. Und da habe ich nur gedacht: „So Leute, jetzt wird es in Zukunft ein paar Krümel Sand geben in eurem Getriebe.“

Ich weiß, ich bilde mir nicht ein, dass ich bloss die Welt bewegt habe mit dem Buch und bewegen werde - weil wie gesagt: Umsatz-Plus um 400 Prozent seitdem mein erstes Buch rausgekommen ist - es hatte immerhin eine Auflage von 80.000. Aber ich denke mir, dass eben Menschen, die nicht wissen, die so ein diffuses Unwohl-Gefühl haben, sich anhand von solchen Büchern informieren können und, salopp gesagt, ihre Kinder vor diesem Zeug bewahren. Ich habe auch einen Freund gebeten, an den Pharmakonzern einen Brief zu schreiben: Diese unmögliche Frau (als mein Buch rausgekommen ist) da wäre so eine vollkommen Unqualifizierte, die so alle möglichen negativen Dinge über dieses Medikament schreibt, und tatsächlich haben die zurückgeschrieben, nicht mir, sondern meinem Strohmann. Sie haben dann geschrieben, sinngemäß: Ja, sie verstehen auch gar nicht, wie so eine unqualifizierte Person, eine Diplompolitologin, also noch nicht einmal vom Fach, sich erdreisten kann, sich über ein medizinisches Thema zu äußern. Ja, es würden natürlich auch sehr viele Dinge deswegen gar nicht stimmen. Aber sie könnten aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht weiter ins Detail gehen. Ja, das war der Brief von früher Ciba-Geigy jetzt Novartis - nicht an mich direkt, aber an meinen Strohmann. Leider ist dieses Thema, wie gesagt, noch aktuell. Explosion habe ich damals vorhergesehen, Vervierfachung. Das war das Ursprungsbuch - „Hyperaktivität – Warum Ritalin keine Lösung ist“. Also meine Tochter war damals in dem Alter, sie war auch blond, sie ist immer noch blond, aber das hier ist sie nicht (Anm. d. Red. zeigt das Buch). Ja, wir versuchen mit diesem Buch, das ganze Thema bisschen positiv rüber zu bringen. Warum bin ich überhaupt zu meinem ersten Buch und dann natürlich auch zu dem zweiten gekommen? Mein Sohn hat, wenn man es überhaupt als gegeben annehmen kann, hatte früher ADS, also Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, d.h. er war in der Lage, in der Grundschulzeit nicht nur ohne Federtasche in der Schule zu erscheinen, sondern auch ohne Schultasche, im Winter ohne Wintermantel usw. Also, wenn ich da nicht genau darauf achtete, wie er tatsächlich aus dem Hause kam, dann stand er entweder auf der Matte oder ich kriegte wieder einen Anruf vom Lehrer, also Typ zerstreuter Professor. Ich dachte, naja, wenn dein Kinder jetzt minder begabt ist, dann willst du es auch nicht drangsalieren mit Gymnasium, Abitur usw. Dann habe ich ihn zu einem Intelligenztest geschleppt. Und da kam aber heraus, dass er überdurchschnittlich intelligent ist. Und da habe ich gedacht: Schiete! Also, wenn das so eine Diskrepanz ist, zwischen dem was das Potential ist und dem, was ein Kind lebt, dann ist ja da Handlungsbedarf.

Und dann hab ich mich informiert, da bin ich natürlich dann auch über Ritalin gestolpert. Und mir war ganz klar als ich dann über den Beipackzettel las, dass ich dieses Mittel meinem Kind nie geben würde. Das heisst nicht, dass ich allen Eltern jetzt Schuldgefühle machen möchte. Es kann manchmal so sein: „Gimme a break - gib mir eine kleine Pause“, dass es vorübergehend notwendig sein kann, vielleicht für Tage oder Wochen, um sich nach Alternativen in Ruhe umsehen zu können. Das war meine Erfahrung. Mittlerweile hat mein Sohn Abitur gemacht und ist 30 Jahre alt und macht eine Karriere als Aussenhandelskaufmann im Bereich Lebensmittel, also hat das Ganze auch ohne Ritalin sehr gut bewältigt.

Ja, es gibt dieses wunderschöne Gedicht, finde ich jedenfalls, von Khalil Gibran, der ist Sufimeister - das ist der spirituelle Orden vom Islam - von den Kindern. Das wichtigste daran ist: unsere Kinder sind nicht unsere Kinder. Das sind keine Besitzgegenstände, sondern das sind kostbare Leihgaben. Und in meinen Augen ist es sehr, sehr wichtig, dass wir nicht unsere Kinder zu sehr beeinflussen mit dem was wir für richtig halten. Weil die Welt, wenn wir sie uns angucken, ist nicht so optimal, dass die unbedingt in der nächsten und

übernächsten Generation genau so sein sollte, wie wir sie vorgefunden haben. Was ich meinen Eltern, ich bin Jahrgang 54 - wie Sie schon wissen - vorgeworfen habe, ist natürlich, dass mein Vater Nachtflieger war im Zweiten Weltkrieg, nicht Widerstandskämpfer und so weiter. Ja, was meine Tochter mir jetzt vorwirft, die ist 23, ist sag mal: „Wart ihr bei diesen Atomkraftwerken eigentlich in der Tiefschlafphase? Ihr könnt doch nicht ein Atomkraftwerk bauen und wisst noch nicht mal wo der Atommüll hin soll.“ Strontium [Erdalkalimetall] hat eine Halbwertszeit [Zerfallszeit] von 10.000 Jahren. Wir überlegen uns mal, was vor 10.000 Jahren war. Da ist gerade die Landwirtschaft entstanden. Also mit diesen Fragen müssen wir uns jetzt mit der nächsten Generation rumschlagen. Ich war in Brokdorf, in beiden Brokdorf-Grossdemos dabei. Also so ganz ist sie bei mir nicht bei der Richtigen. Und ich bin jetzt Greenpeace-Aktivistin geworden auf meine alten Tage. Ich hab mir so einen Spruch ausgedacht: „Umwelt ist nicht alles, aber ohne eine intakte Umwelt ist alles nichts.“ Also wenn wir bis zum Ende des Jahrhunderts bei vierzig Grad plus vor uns „hinschmorgeln“. Also letzte Woche hatte ich schon so einen Tag in Hamburg bei 36 Grad, wo ich was schreiben musste und wo ich nur dachte: „Warum haben wir das gemacht.“ Das war einfach wie so ein Mantra, was mich den ganzen Tag begleitet hat. Ich war kaum in der Lage, einen guten Gedanken zu haben. So wir gucken uns jetzt einen Buchtitel an, kann ich sehr empfehlen, ist auf der Spiegelbestsellerliste. Das ist jemand der vollkommen, als ‚sag ich mal, nicht Verschwörer oder Reichsbürger sonst wie im Verdacht steht, nämlich Ranga Yogeshwar „Nächster Ausgang Zukunft“ wo er uns in paar Möglichkeiten, die die Zukunft bietet, vorgestellt hat und uns einlädt selber zu entscheiden in welche Richtung das Ganze gehen soll. Und da gibt es ein paar interessante Zitate zum Thema Ritalin. 1993: 34 Kilo Methylphenidat - das ist der Fachausdruck für Ritalin - 2017 waren es bereits 1,8 Tonnen pro Jahr, 60 Millionen Tagesdosen in Deutschland. In Deutschland bekommen das mehr als 150.000 Schüler und Studenten. In der Schweiz: Jeder siebte Student nimmt wenigstens ab und zu, nämlich in Prüfungsphasen, Ritalin, um sich zu pushen, als Neuro Enhancer [„Hirndoping“]. In China, um bei der Ein-Kind-Politik sich auf den Zutritt zur Universität vorzubereiten, schätzt man, dass der Ritalinkonsum zwischen 80 und 90 Prozent liegt. Yogeshwar sagt: „Wir betäuben unser Gehirn, um mitzuhalten und merken nicht, wie die dahinter wirkenden Kräfte sich von den natürlichen Lebensprozessen abnabeln.“ Wir haben schon mehrere überlebensfeindliche Strategien gehört. In meinen Augen gehört diese Somatisierung [Behandlung körperlicher Symptome ohne erkennbare organische Ursachen] und Psychologisierung [Verbreitung psychologischer Denkmuster] und Behandlung von Kindern mit Psychopharmaka zu diesen lebensfeindlichen Strategien dazu, die wir bekämpfen müssen. Über Ritalin jetzt allgemein: Es gibt so einen Standardwälzer Peter Breggin - „Talking Back to Ritalin“ heisst das Buch: Als Erwachsener haben Menschen, die als Kinder Ritalin genommen haben, im Durchschnitt ein vier Prozent geringeres Gehirngewicht. Das liegt daran, dass die Produktion eines Wachstumshormons, nämlich von Prolaktin, sinkt unter Ritalineinnahme, und das führt auch zu einer reduzierten Körperlänge. Das heisst diese Kinder haben einen relativ grossen Kopf, sieht aus ein bisschen wie ein Wasserkopf, wenn sie jahrzehntelang, also ihr ganzes Leben Ritalin genommen haben und sind aber trotzdem im Vergleich zu ihrer Alterskohorte [Gruppe eines Jahrganges] kleinwüchsig. In Amerika ist es so, wenn ein Kind ab dem zwölften Lebensjahr Ritalin bekommt, wird es nicht zur Armee zugelassen, weil Ritalin als Mind Altering Drug gilt, also als eine Droge, die den Verstand verändert, die Gehirnfunktionen. Mir sind Fälle bekannt geworden in Deutschland wo Mädchen mit 18 Monaten bereits Ritalin bekamen, damit die Eltern mal wieder durchschlafen konnten. Ich möchte wissen, was das für Ärzte sind. In meinen Augen sind das Verbrecher. Im Beipackzettel heisst es: „Unter sechs Jahren ist die Ritalin-Verschreibpraxis verboten.“ Welche Ärzte das sind, früher durften auch Orthopäden

und Zahnärzte bis vor wenigen Jahren in Deutschland Ritalin verschreiben. Und man verdient natürlich mit jedem Rezept, nicht etwa mit psychologischer Beratung. Nochmal zu meinem Sohn, damit Sie wissen, wie das so läuft. Ich bin mit meinem Sohn zum damaligen Ritalinpapst in Hamburg gegangen. zu Professor Lagenstein. Ich habe gesagt, ja mein Sohn wäre so schwierig, könne sich schlecht konzentrieren. Er hat dann einen IQ-Test mit ihm gemacht (Intelligenz). Da ist 127 dabei herausgekommen. Da meinte er, das wär typisch für diese Kinder. Dann hat er gesagt: „Wenn ein Kind eine Sehschwäche hat, wollen Sie dem Kind ja wohl auch keine Brille vorenthalten. Oder wenn ihr Sohn Diabetes hat, ja wohl auch kein Insulin.“ Dann hab ich gesagt: „Ja gibt es denn Langzeitstudien?“ - „Ja selbstverständlich.“ Ich wusste natürlich, dass es die gar nicht gibt. Dann hat er noch gesagt: „Wenn Ihr Kind jetzt nicht mit zwölf Jahren Ritalin bekommt, dann würde es als Pubertierender, spätestens dann, drogenabhängig oder kriminell oder beides.“ Ein Geschäft mit der Angst. Als ich immer noch zögerlich war und sagte: „Also ich weiss nicht.“, hat er mich fast aus der Praxis rausgeschmissen, damit ich nicht weiter seine kostbare Zeit in Anspruch nehme. Am nächsten Tag, damals gab es noch keine Mail, habe ich ihm ein Fax geschrieben, habe geschrieben „Lieber Professor Lagenstein, mein Sohn ist wieder so unmöglich, kann ich nicht doch bitte ein Rezept bekommen.“ Zwei Tage später hatte ich das im Briefkasten und das Ganze ging über anderthalb Jahre. Nie wieder wurden wir in die Praxis gebeten, obwohl im Beipackzettel steht: „Die Leberwerte müssen regelmässig alle halbe Jahr kontrolliert werden.“ Ich hab natürlich nur das erste Rezept eingelöst und den Rest hab ich immer in den Papierkorb befördert oder ins Altpapier. Das muss man sich mal vorstellen, das steht sogar auf dem Ritalinrezept drauf, dass die Vergabe von Ritalin nur stattfinden soll im Zusammenhang mit einer Psychotherapie. Davon haben wir die ganzen anderthalb Jahre - irgendwann hatte ich dann auch keine Lust mehr, auf diese Rezepte - die ganzen anderthalb Jahre, haben wir davon nichts gehört. Ja Info von Lehrern an die Eltern: „Wenn Ihr Kind nicht Ritalin bekommt, fliegt es von der Schule.“ Das geht heute sogar schon im Kindergarten los und in Deutschland haben wir zwar viele Kindergartenplätze, aber immer noch nicht genug. Und da ist es natürlich interessant, wenn die Kindergärtnerin zuhause anruft und sagt: „Wenn Ihr Kind nicht Ritalin bekommt, fliegt es aus der Gruppe oder können wir es hier bei uns nicht gebrauchen...“ Interessant! Und dann geben sie gleich die Adresse von einem

Ritalinfreudigen Arzt noch dazu, damit die Eltern sich da nicht im Internet auf die Suche machen müssen. Ich habe als das Buch rauskam vor 17 Jahren, hat mich ein Lehrer von einer Montessori-Schule in Trier (so viele gibt es nicht, das könnte man jetzt auch recherchieren) angerufen und gesagt, er hätte nur noch Zombies (wandelnde tote Seele) zu unterrichten. Von seinen 24 Kindern bekämen 16 Ritalin. Die würden nur noch phlegmatisch da herumsitzen, keine besondere Lebensregung zeigen. Also und das in einer Montessori-Schule wo man ja denkt, dass müssen ja schon mal ein bisschen aufgeklärte und ganzheitlich orientierte Eltern sein. Neunzig Prozent derjenigen, die Ritalin verschrieben bekommen, sind Jungen. Da sagt ein Pädagogik-Professor in Hamburg: „Mit Ritalin wird versucht, aus lebhaften Jungen pflegeleichte Mädchen zu machen.“ Es ist so, er sagt auch, dass die psychosoziale Entwicklung - und ich würde ergänzen auch die spirituelle - stoppt, sobald ein Kind Ritalin bekommt. Und das ist in meinen Augen eine ganz, ganz grosse Tragik. Die stagniert dann die psychosoziale Entwicklung und fängt dann wieder an, wenn das Kind in der Pubertät ist. Dann wollen sie das nicht mehr nehmen und damit aufhören. Friedrich Klammrodt - wir waren schon mal im Thema Impfen - der hat einen Beitrag geschrieben in meinem Buch über den Zusammenhang zwischen ADS und Impfen. Er sagt, dass geimpfte Kinder 10 mal so häufig von ADHS betroffen sind wie nicht geimpfte Kinder. Ich weiss gar nicht, ob man überhaupt noch so viele nicht geimpfte Kinder findet in

Deutschland. Also ich habe meine Kinder auch nicht geimpft, aber das hat mehr Seltenheitswert. Ich hab gerade schon gesagt, wenn sie ihr Kind nicht impfen wollen und Schwierigkeiten mit dem Kindergarten oder Schule haben, dann melden sie es doch auf dem Waldorf-Kindergarten oder einer Waldorf-Schule an, wenn sie finanziell die Möglichkeit haben. Ab dem dritten Kind übrigens (für die Kinderreichen) ist der Waldorf-Betrag frei, also Waldorf-Schulen und Kindergarten wollte ich nur sagen, für die mit 10 Kindern und mehr (so als kleine Beruhigungspille). Also die WHO die stuft Ritalin ein als am meisten abhängig machendes Medikament überhaupt. Das muss man sich mal vorstellen! Es gibt einen Kinderarzt, der hat einen Gastbeitrag in meinem Buch geschrieben. Der sagt, dass eben die Ursachen ja gar nicht erforscht werden. Das ist so einfach, wenn in der Familie was nicht funktioniert. Dann kann man den Eltern sagen, das Kind ist krank und das Kind braucht ein Medikament. Da sind natürlich die Eltern aus dem Schneider. Dass da vielleicht etwas in der Familie nicht funktioniert, das wird damit ausgeblendet. Bei meinen ersten Vorträge, die ich hielt: waren welche, deren Kindern wurde Ritalin verschrieben, und die wurden richtig aggressiv, als ich sagte, dass ich meinen Kindern nie im Leben Ritalin geben würde. Da stellt sich nachher raus, dass sie nicht nur ihren Kindern Ritalin gaben, sondern sie haben selbst konsumiert. Die haben ihren Kindern sozusagen (das sagte mir dann die Mutter in der Pause) da mal eben so ein paar Pillen abspenstig gemacht. Ritalin war am Anfang in Amerika gar nicht als Mittel für ADS zugelassen, sondern als Möglichkeit für Magersüchtige, um schlank zu bleiben. Weil: Solange es wirkt - das Medikament - hat man null Hunger. Das ist oft der Grund, warum die Kinder den Tag über nichts essen und um Mitternacht den Kühlschrank ausräubern. Das ist eine der Nebenwirkungen. Und er sagt, dass wir eben den Kindern (wir hatten das schöne Lied ja schon) mehr Sicherheit, Geborgenheit und Liebe schenken sollten. Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom. Wir haben leider in Hamburg im Moment gerade tote Fische wegen dem Sauerstoffmangel in den Gewässern. Und ADHS, sagt er, ist ein Symptom, ein Schrei nach mehr Aufmerksamkeit, Anerkennung und oft auch ein Ausdruck von Angst. Und er schreibt: „Ich wünsche allen Kindern starke Eltern, die bereit sind, sich auf die Suche nach den Ursachen des Verhaltens ihres Kindes zu machen.“ Deswegen habe ich das Thema USA nochmal vertieft, aus zwei Gründen: Einmal, ist ein sehr langer ritalinkritischer Artikel gerade am 1.8. in der FAZ erschienen. Zweitens ist es so, dass wir die ganze Entwicklung aus den USA alle mit einem „time lag“ (Zeitverzögerung) bei uns wieder finden.

Da gibt es also so ein Manual (= Handbuch, hier: das Diagnostische und Statistische Manual Psychischer Störungen der Psychiatrie/DSM), was für psychische Erkrankungen, sozusagen für uns, auch für die deutschen Ärzte maßgeblich ist. Und da wurde noch bis in die 90er Jahre...Achso, es ist so: zum Beispiel gilt es als Depression neuerdings, nach diesem Manual, wie gesagt, das schwappt alles hier rüber –wenn mein Partner gestorben ist und ich länger als sechs Wochen trauere, weine, dann gilt das als eine Depression, nach diesem Buch. Sechs Wochen ist OK, alles darüber hinaus nicht. Und das muss dann medikamentös behandelt werden. Wie finden Sie das? Also da kann man sich nur innerlich wappnen. „Krank gestempelte Kinder“ war die Überschrift, dass immer mehr Kinder in den USA Psychopharmaka bekommen. Übrigens über eine Million auch Antidepressiva. Von 35.000 Kindern in einer einkommensschwachen Gruppe, Geburtsjahr 2007 in einem Bundesland wurden 20% bis zum achten Lebensjahr als „psychisch krank“ diagnostiziert, also jedes fünfte Kind.

Jedes zehnte Kind hatte bis zum achten Lebensjahr bereits schon Psychopharmaka bekommen.

Drei Viertel der behandelten Kinder, also 75% bekamen Stimulantien (anregende Mittel), sowas wie Ritalin, ein Drittel sedierende Mittel (= dämpfende, beruhigende Mittel), 16% zwei



und mehr Mittel und 4% drei und mehr Mittel.

Es gibt überhaupt gar keine Studie, die das Zusammenwirken von verschiedenen Psychopharmaka in Langzeitstudien erforscht. Obwohl übrigens Ritalin schon seit 1954 auf dem Markt ist, gibt es auch zum Ritalin keinerlei Langzeitstudie. Interessant.

Zwei Drittel der Mittel sind nicht für Kinder zugelassen. Es gibt natürlich dann auch keine Langzeitstudien, auch nicht für Kinder. Dreijährige im Durchschnitt an 49 Tagen im Jahr bekommen sie dann Psychopharmaka. 50% Prozent der behandelten 7-Jährigen an mehr als 200 Tagen im Jahr. Das heißt also dauermedikamentös. Die Forscher fordern endlich Studien zur langfristigen Sicherheit und vor allem auch Wirksamkeit der Behandlungen, eine Nutzen-Risiko-Abwägung. Und die FAZ sagt in ihrem letzten Satz: Die Vereinigten Staaten könnten bald neben der Opioid-Epidemie (Schmerzmittel-Epidemie) vor allem im Rust Belt (älteste, größte Industrieregion der USA), wo Millionen von Amerikanern abhängig sind von Schmerzmitteln, ein weiteres, grösseres Gesundheitsproblem haben, das sich aus dem laxen Umgang mit Psychopharmaka für die Heranwachsenden ergibt.

Hier nochmal ein paar Zahlen: 1989 bekamen 5% der Kinder in den USA Ritalin, 1995 bereits 25% der Kinder. Im Jahr 1990 war der Monatsumsatz, der ist jetzt natürlich auch viel höher, 450 Millionen Dollar im Monat.

Eltern sind in den USA gezwungen worden, Kindern Ritalin zu geben, sonst wurden sie mit Sorgerechtsentzug bedroht. Das sind so Trends, die hier auch wahrnehmbar sind. Ich weiß das von Menschen, die ihre Kinder mit Rohkost ernähren. Da kenne ich zwei Fälle, wo denen die Kinder entzogen wurden. Das Tourett-Syndrom war in den USA sehr, sehr selten. Das Tourett-Syndrom heißt, dass diese Menschen unvermittelt Zuckungen bekommen und unflätige Schimpfworte in so einer Kanonade von sich geben. Kann man sich vorstellen, dass sie damit gesellschaftlich natürlich ausgegrenzt sind. Das ist nicht optimal. Das ist übrigens irreversibel und gilt als unheilbar, das nur zu dem Thema. 1980 gab es ein Kind in den USA auf 200.000 Kinder, heute ein Kind auf 200 Kinder, das sind 0,5%. Das heißt von 200 Kindern hat das eins.

Die CHADD-Elterninitiative, die größte Elterninitiative in den USA, wird von Ciba Geigy (ehemaliges Schweizer Pharma- und Chemieunternehmen, heute Novartis AG) finanziert. Was ich schon sagte: Die Eltern finden es natürlich ganz toll, wenn sie außen vor sind, also wenn sie nicht mehr belastet werden mit Schuldgefühlen, wenn man einfach sagt: „Wissen Sie was? Das ist ein Gehirndefekt, Ihr Kind ist krank und braucht deswegen ein Medikament. Mit Ihnen und Ihrem Erziehungsstil hat das überhaupt gar nichts zu tun.“

Das ist natürlich äusserst praktisch.

Ein Professor sagte: „Die Pharmaindustrie ist eben eine aggressiv werbende Pharmaindustrie, eine grosse Gruppe bedenkenlos verschreibender Ärzte, eine steigende Zahl von Eltern und Lehrern, die mit Medikamenten Leistung und/oder Anpassung ihrer Kinder sichern wollen.“

Man kann das so sagen: In den USA haben die sich bei Erwachsenen schon ausgetobt. Da ist also die Rate von denen, die Psychopharmaka, also irgendwelche Happy-Pills (Glückspillen) nehmen. Fluctin gehört dazu. Übrigens Lady Di hat Fluctin genommen, Fluctin, diese Glückspille, einfach ein Neuro Enhancer [„Hirndoping“]. Da hat man den Erwachsenenmarkt abgegrast in den USA, das ist hier jetzt auch der Trend. Und da hat man sich die neue Zielgruppe jetzt rausgesucht, nämlich Kinder und Heranwachsende. Sehr praktisch.

(Anm d. Red. Der Professor sagte weiter) „...Ein mehr und mehr schwindendes Gesundheitswissen in unserer Bevölkerung fördert den Arzneimittelge- und -missbrauch der

Kinder im Schulalter.“

Jetzt sehen wir hier die Entwicklung der Ritalin-Verschreibepaxis. Im Jahr 2000 als mein ADS-Buch ursprünglich rauskam, waren es noch 463 kg und es hat sich fast vervierfacht im Jahre 2012. Und wir sehen, dass ab 2013 jetzt die Verschreibe-Praxis auf einem sehr, sehr, sehr hohen Niveau stagniert, so dass ich immer hoffe, dass immer mehr Eltern auch gesundheitsbewusst werden. Wobei es auch eine Dunkelziffer gibt. Also es ist so, dass jüngere Kinder auf den Schulhöfen in Deutschland und sicherlich nicht nur bei uns, sondern auch hier [Anm.: in der Schweiz] an die älteren Kinder, an die Teenager Ritalin verticken, verkaufen. Im Moment ist der Marktwert 1€ pro Pille, weil die das als Weckamin nehmen für Techno-Partys, damit sie die ganze Nacht durchtanzen können, als Partydroge, verstehen Sie?

Viele Eltern denken ihr kleineres Kind nimmt brav Ritalin – ne, ne, es vertickt das auf den Schulhöfen. Der Haupteinbruchgrund in Apotheken ist übrigens Ritalin. Das wird in Hamburg in Drogenkreisen dann als Speed-Ball-Fix gehandelt, eine Droge, und es gehört zur gleichen Familie, es gehört zu den Amphetaminen. Das heißt, es hat fast die identische, chemische Struktur von Koks oder Kokain. Die paradoxe Wirkung ist, dass es Kinder, die sehr unruhig sind, das nennt man paradoxe Wirkung, beruhigt. Ich habe einen kleinen Selbstversuch gestartet, als ich das Buch recherchiert habe. Ich habe mir da auch mal so eine Pille reingetan und ja, mein Herz sprang mir zum Halse, ich hatte einen Ruhepuls von 196. Ich bin sportlich unterwegs, ich hab normalerweise einen Ruhepuls von 56. Ich hab ein knallrotes Gesicht gekriegt, Ängste. Wenn dein Herz dir bis zum Halse klopft, dann ist das kein so schönes Gefühl. Und ich war dann froh als die Wirkung von dieser Pille wieder abgeklungen ist.

Also solche Selbstversuche sind ein bisschen drastisch, kann ich nicht unbedingt zur Nachahmung empfehlen.

Jetzt kommen wir mal zu den Nebenwirkungen, ein paar hab ich schon genannt. Oberlandesgericht Hamm, also manchmal gibt es auch mal Lichtblicke bei Gerichten. Oberlandesgericht, die sind meistens besser als die untere Etage, das ist meine Erfahrung auch mit gewonnen Prozessen.

„Dem Gericht ist die persönlichkeitszerstörende Wirkung von Psychopharmaka bekannt, wenn diese nachhaltig und über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.“

Oberlandesgericht Hamm v.21.9.1981, AZ 3 U 50/81.

Interessant, dass so ein Gericht so eindeutig Stellung nimmt.

Hier so ein paar Nebenwirkungen von Ritalin:

„Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit, Längenwachstum reduziert, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Störungen, sehr oft Durchfall, Schlaflosigkeit (mind. 20% - jedes 5. Kind hat Schlafstörungen), psychosoziale Entwicklung abgebremst, Bluthochdruck“ – hab ich ja selbst erlebt -, „Herzrhythmusstörungen“ – es sind auch Kinder schon an einem plötzlichen Herztod gestorben unter Ritalineinwirkung, einfach tot von ihrem Skateboard gefallen in den USA- Diese Fälle können Sie alle gut dokumentiert in meinem Buch nachlesen. „EEG-Veränderungen [EEG = Methode, die die elektrische Aktivität des Gehirns aufzeichnet], Epilepsie, Tics [nervöses Zucken], Tourette-Syndrom [Patient hat Zuckungen und benutzt unflätige Schimpfwörter]“. Das können Sie auch noch nachgucken bei Arte gab es einen ganz guten Fernsehbericht „Ritalin – Kinder in Gefahr“.

Und übrigens finden Sie alles, was ich hier so sage und in meinem Buch habe, einfach auch auf dem Beipackzettel. Also, falls Sie mal so ein Ding haben, können sie auch mal die Apothekerin fragen. Der Beipackzettel ist etwa 70 cm lang. Also, der Arzt aus Hamburg, der Prof. Lagenstein, hat auch gesagt wie ja viele Ärzte: „Also, lesen Sie bloß nicht den

Beipackzettel. Stimmt sowieso alles nicht.“ `Eine ganz tolle Info. Verstehen Sie? Da steht unter anderem drin, bei wie viel Prozent, also häufig und selten usw., man mit den und den Nebenwirkungen zu rechnen hat. Und da steht auch drin: „(für) Kinder unter 6 Jahren kommt (das Arzneimittel) gar nicht in Frage“, steht drin: „regelmäßig müssen die Leberwerte untersucht werden“ usw. Damit die Eltern sowas gar nicht erst lesen. Viele Ärzte sind gar nicht an den aufgeklärten Patienten interessiert. „Wahrnehmungsstörungen“, dass Kinder z.B. Käfer an der Decke sehen, die da überhaupt gar nicht da sind. „Bei 19 % Lethargie [krankhafte Schlafsucht, Teilnahmslosigkeit], bei 0,5 % Psychosen [schwere geistige Störung]“, und da muss man dazu sagen, dass die leider auch irreversibel sind, also nicht umkehrbar. Wenn man einmal eine Psychose hat, muss man sein ganzes Leben lang diese Neuroleptika [Beruhigungsmittel] nehmen. Das ist also nicht witzig. Ich habe eine Freundin, deren einer Sohn wegen Cannabiskonsum eine drogeninduzierte Psychose hat, und der ist also nicht arbeitsfähig, nicht studierfähig, also quasi das Leben ist gelaufen. „Bei 8,7 % immerhin Depressionen“, finde ich also heftig. „Bei mehr als 10 % Stimmungsschwankungen, Selbstmordgefahr steigt“, steht auch auf dem Beipackzettel, „erhöhte Rate von Selbstmordgefahr“. Und deswegen ist es so: auf keinen Fall, wenn ein Kind für längere Zeit Ritalin bekommen hat, keinesfalls mein Buch lesen - habe ich auch an viele Stellen geschrieben- und eigenmächtig sagen: „Oh Gott nein, was hab ich da meinem Kind angetan!“- abrupt absetzen. Das ist hochgefährlich, weil dadurch sogar die Selbstmordquote, das ist genau wie bei Antidepressiva [Arzneimittel, die auf die Psyche wirken], sogar vorübergehend noch steigt. Also, da müssen Sie einfach einen ritalinkritischen Arzt finden, der mit ihnen zusammen das Ritalin langsam ausschleicht. Das sagt sogar Breggin [amerikanischer Psychiater] (in „Talking Back to Ritalin“, der ist nun absolut gegen Ritalin. Aber dieses einfach so von einem Tag auf den anderen absetzen, das geht gar nicht. „Emotionale Gleichgültigkeit, Kreativität und Spontanität sinken“. Wenn wir da ans Gedicht denken vom Propheten. „Risiko von Morbus Parkinson [umgangssprachlich: Schüttelkrankheit]“ steigt. Sie kennen vielleicht den Neurobiologen Prof. Hüther, der ist ja in Deutschland eine bekannte Größe. Der hat ein Rattenexperiment gemacht mit Ritalin und festgestellt, dass diese Ratten ein erhöhtes Risiko hatten, 40% erhöht in einem viel zu frühen Alter, nämlich analog zu dem Menschen mit Mitte 40, schon an Morbus Parkinson, dieser Schüttellähmung, zu erkranken. Wie finden Sie das? Und das ist biochemisch ganz einfach zu erklären: Weil die Freisetzung von Dopamin [körpereigenes „Glückshormon“] wird sozusagen verstärkt unter Einnahme von diesem Medikament und Morbus Parkinson, das würde jetzt hier zu weit führen, ist eine Dopaminmangelerkrankung. Also, der Organismus verfeuert sein Dopamin und hat nachher für die Lebensmitte und bis zum Lebensende nicht mehr genug von diesem Botenstoff. Das hat man also im Rattenversuch festgestellt. Das ist vielleicht auch ganz interessant, da ist ein Keith Hoeller, ein Autor: „Wenn ein Elternteil ein Kind zwingt, Alkohol zu trinken oder ein Beruhigungsmittel zu nehmen, im irrigen Glauben, dass dies das „chemische Ungleichgewicht“ im Gehirn des Kindes heilen würde, würden wir nicht zögern, den Eltern das Kind zu entziehen. Millionen von Kindern werden gezwungen, bewusstseinsverändernde Drogen zu nehmen, obwohl es keinen Funken eines wissenschaftlichen Beweises gibt, dass psychische Störungen biologisch verursacht sind.“ Früher sprach man vom „Minimal-Brain-Disorder“ (geringfügige Hirnfunktionsstörung), Man hat aber längst festgestellt, dass man im Gehirn überhaupt nix finden kann, was irgendwie belegt, dass ein Kind ADS hat. Also rein erfunden.

Ja, jetzt ein paar Zitate zum Thema. „Richte vor allem keinen Schaden an“. Möchte ich also alle Ärzte mal dran erinnern, da haben sie einen auf Eid abgelegt. „Primum non nocere“ Und das finde ich total fahrlässig mit Impfen und mit Ritalinvergabe z.B. die Gesundheit unserer

Kinder zu gefährden. Verschreibep Praxis von Ritalin ist in meinen Augen eine Phantasie- und Lieblosigkeit. Und die American Psychiatric Association (amerikanische psychiatrische Gesellschaft) sagt: Wir bestehen darauf, den Interessenkonflikt zwischen den Interessen der Pharmaindustrie und unseren Therapeuten zu leugnen, während wir von ihnen Geld annehmen.“ Das ist ein Sprecher der American Psychiatric Association. Prof. Rapp sagt, die Ursache kann auch die Umweltverschmutzung mit sein. „Wenn wir die Umwelt weiter verschmutzen, werden wir immer mehr und jüngere Kranke haben.“

Ja, wie Kinder Psychopillen finden. Also da hab ich mal ein paar Studien ausgewertet. Da sagt z.B. ein 16jähriger, dass Menschen mit den Kindern reden sollen. Und er sagte: „ Sie dachten, ich hätte Depressionen. Ich glaube, ich war nur einfach unglücklich.“ Dann zweitens: „Ritalin machte mich geistesabwesend und unlebendig. Meine Mutter meinte, dass ich nicht mehr ihr Junge sei.“ Das Kind wird wesensfremd. Ein 9jähriges Mädchen sagt ganz ehrlich: „Ich mag die blöden Pillen nicht. Ich habe zu nichts mehr Lust.“ Natürlich auch nicht mehr über die Bänke zu springen oder den Lehrer zu unterbrechen, aber auch zu sonst allem anderen auch nicht. Dann letztes, das ist hier ein Junge, 10 Jahre: „Meine Mitschüler denken, ich sei dumm und krank. Sie machen sich lustig über mich.“

In den USA gibt es schon seit längerer Zeit Ganztagschulen. Und da war es früher so, dass die Schulschwester in der Mittagspause den Kindern ihre nächste Ritalindosis verabreicht haben. Mittlerweile hat man solche Medikamente, die sukzessive den Stoff über den ganzen Tag freisetzen, sodass man das nicht mehr braucht. Da standen die Kinder Schlange vor ihren Schulschwester, die eigentlich ja für die Gesundheit der Kinder zuständig sein sollten, um die nächste Ritalingabe zu bekommen.

Ich komme jetzt mal langsam so ein bisschen zu möglichen Ursachen und natürlich damit einhergehend Hand in Hand auch möglichen Alternativen: „One apple a day keeps the doctor away.“ [Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern]. Das hab ich früher noch in der Schule gelernt, war ich ganz stolz drauf, fand ich toll den Spruch. Der Vitamin-C-Gehalt von Äpfeln hat sich in den letzten 50 Jahren um 80% verflüchtigt. Ich kann also jetzt nicht vier Äpfel am Tag essen, um noch zu meiner gleichen Vitamin-C-Dosis zu kommen. 70% weniger Kalzium in Kartoffeln, 68% weniger Magnesium (Anm- d. Red.: in Spinat), 38% weniger Kalzium (Anm- d. Red.: in Bohnen), 52% weniger Folsäure (Anm- d. Red.: im Broccoli). Im Durchschnitt 60% der Mineralstoffe und Spurenelemente sind uns verlustig gegangen. Ich kann sehr empfehlen, biologisch angebautes Obst und Gemüse zu kaufen, weil da eben noch etwa doppelt so viel Mineralstoffe zu finden sind. Und am besten, ich hab einen Schrebergarten, am besten selbst Obst und Gemüse (anbauen). Mein Sohn macht das im Moment grad auf dem Balkon, da hat er ein Hochbeet. Was für Stoffe schlecht sind, was Sie meiden oder reduzieren sollten, weil das alles sozusagen das Gehirn durcheinander bringt, ist z.B. Zucker. Das erhöht den Insulinspiegel und die Bauchspeicheldrüse muss Insulin ausschütten, damit das Insulin den Zucker aus dem Blut fischt. Das führt aber hinterher leider zu einer Hypoglykämie. Das ist eine Unterzuckerung. Das heißt: Das Kind wird vielleicht mit Geld für eine Milchschnitte in die Schule geschickt. In der ersten Stunde ist es dann hyperaktiv, in der zweiten Stunde leider hypoaktiv. Das heißt, das Kind kriegt ab der zweiten Stunde nichts mehr mit. Und dass es immer noch Schulcafeterias gibt, wo man allen möglichen Mist kaufen kann, all diesen Zuckerkram ist in meinen Augen total daneben. Und wenn ich Lehrerin wäre, würde ich dafür sorgen, dass in meiner Cafeteria nur gesunde vollwertige Sachen sind. Weil, ich kann doch solche Kinder gar nicht unterrichten. Zu viel Weißmehlprodukte die erreichen das Gleiche, diese sogenannte „Zuckerschaukel“.

Konservierungsstoffe und Farbstoffe, da reagieren sehr viele Kinder allergisch und das greift auch in den Gehirnstoffwechsel ein. Geschmacksverstärker Glutamat: Glutamat führt zu dem Chinarestaurantsyndrom. Das heisst bei den Erwachsenen meistens „Phlegma“ [Geistesträgheit, Schwerfälligkeit], bei den Kindern „Hyperaktivität“. Ich hab selber im sechsten Monat fast mein Kind verloren, weil ich diese Zusammenhänge nicht kannte. Ich hatte Vorwehen wegen einem Besuch im Chinarestaurant. Dann Allergene, die kann man austesten. Ich hab in meinem Buch so einen ganz einfachen „Cocatest“ drin, der Autor heisst einfach Coca, hat nix mit Coca-Cola zu tun. Und überhaupt zu viel Junkfood. Dass wir mal bitte wieder selber den Kochlöffel schwingen und unseren Kindern gesunde Ernährung beibringen. Und darauf achten, dass in der Schule mindestens einmal die Woche ein Kochkurs stattfindet, natürlich auch mit vollwertigen Sachen. Nicht einfach in die Mikrowelle reinschieben und irgendwie eine Dose aufmachen. Dann braucht man keine Kinder in die Welt setzen, wenn einem das so vollkommen egal ist, was dann aus denen wird. Also nicht, dass Sie denken bei mir war dann alles easy going. Ich hätte meinem Sohn dann einfach die Afa-Alge gegeben und hatte ein pflegeleichtes Kind. Nein! In der elften Klasse ist er dann World of Warcraft (Kriegs-Computerspiel) abhängig gewesen. Das ist so ein Spiel, was also auch tatsächlich Drogencharakter haben kann. Deswegen mussten er und sein Freund dann zum Beispiel die zwölfte Klasse wiederholen. Und ich hab ihn noch, da war er schon volljährig, aus dem Internetcafe am Schlawittchen raus gezerrt um Mitternacht. Und da hat er gesagt: „Mama ich bin doch volljährig“. Ich sag: „Ja, aber du bist nicht erwachsen.“ Und dann hab ich auch gesagt: „Ich setz` keine Kinder in die Welt, dass sie in die Grütze gehen.“ Und dann hab ich ihm auch noch gesagt: „Und du hast dir auf Wolke sieben die Mutter ausgesucht, die du jetzt hast.“ Na das ist ja das Totschlagargument. Das fand er nicht so witzig. Hätte ja auch nach hinten losgehen können. Ich hab einen Trick angewendet: Ich hab meinem Sohn den Führerschein dafür versprochen, dass er keinen Hasch konsumiert. Das ist nämlich auch sehr schädlich für das Gehirn. Und die haben genau den gleichen Drogentest gemacht wie im Internat von Salem. Da gibt es den Gecko-Test. (Drogentest für den Hausgebrauch) Der kostet leider 39 Euro, also kann man jetzt nicht die Woche drei Mal machen, sonst ist man pleite. Aber so ohne Vorwarnung einen Urintest, das haben wir schon gemacht. Sonst hätte er das Geld für den Führerschein nicht gekriegt. Also ich weiss nicht, ob das pädagogisch wertvoll ist, aber es hat auf jeden Fall funktioniert. Man muss auf jeden Fall ein bisschen Phantasie einsetzen. Ja ich habe dann diese Studie mit 44 Familien gemacht, weil ich in den USA festgestellt habe, dass viele Eltern ihren Kindern kein Ritalin geben wollen, aber dann doch eben das Thema sich ja nicht verflüchtigt über Nacht. Da haben sie festgestellt, dass es in der wildwachsenden Afa-Alge jede Menge Stoffe gibt, die sehr, sehr gut sind für das Gehirn. Diese führen dem Gehirn die Nährstoffe zu, die eben leider in unseren sogenannten Lebensmitteln - das sind mehr Nahrungsmitteln in meinen Augen - nicht mehr vollständig drin sind: das vollständige und ausgewogene Aminosäurespektrum, Neuropeptide (Botenstoffe von Nervenzellen) - das sind besonders tolle Eiweißstoffe, dann Pigmente - das sind blau-grüne Algen. Die entgiften dann Schwermetalle, die passieren sogar die Blut-Hirn Schranke, also ganz genial. Blei und so weiter, hat ja im Kindergehirn nichts verloren. Sie enthalten EPA und DHA das sind also Gehirnraktive Fettsäuren, Glutaminsäure für mehr Konzentration, Zink und Eisen. Wildpflanzen enthalten im Durchschnitt zehn mal soviel Vitalstoffe wie unser Kulturgemüse und selbst Spirulina [Alge zur Stärkung des Immunsystems] ist eine industriell angebaute Pflanze, Chlorella [Alge zum Entgiften] übrigens ebenfalls. Wildpflanzen haben nochmal eine ganz andere Vitalität als eben Kulturgemüse. Ich kann Ihnen empfehlen, Brennessel in einen grünen Smoothie reinzutun und so weiter, wächst ja hier genug. Hier sieht man, dass sich in einer Studie - das ist die Kid.com Study (Studie) in Kanada wo eben Kinder mit ADS

die Afa-Alge kriegten. Ihre Aufmerksamkeit hat sich sehr verbessert, soziale Probleme sind sehr gesunken. Aggressionsverhalten hat sich wesentlich gebessert, Depressionen und Ängste auch, Strafanfälligkeit, Denkprobleme, Zurückgezogenheit und auch somatische [körperlich verursachte Probleme] Probleme. Hier nochmal zusammengefasst: Schulische Leistung besser, weniger Hyperaktivität und so weiter, Verlängerung der Aufmerksamkeitsspanne, weniger Wutanfälle, weniger Depressionen, weniger Ängste. Wenn ein Kind im Unterricht übrigens über die Bänke springt, dann kann es sein, dass dieses Kind gar nicht verhaltensauffällig ist, sondern hochbegabt. Da kann ich sehr empfehlen - ich hatte das mit meiner Tochter gemacht - dieses Kind zum Kinderpsychologen zu schleppen, also nur wegen dem IQ-Test. Und es ist so, dass eine Überforderung genauso schlimm ist wie eine Unterforderung. Als ich das bei meiner Tochter wusste, da war sie fünf, dass sie also schon so rabiät war in ihrem Waldorfkindergarten, weil sie da jedes Jahr die gleichen Lieder und Gedichte und so weiter hatte, das sie dann schon ständig im Badezimmer war. Und dann musste sie immer Kloworte in die Kloschüssel spucken. Das war bei diesem Waldorfkindergarten so üblich. Und dann dachte ich mir: „Mensch, die ist ja mehr im Klo als woanders. Das geht ja auch nicht so.“ Und dann hab ich sie ja zum Psychologen geschleppt und da ist rausgekommen: IQ von 135. Dann hab ich sie eben, das geht natürlich auch nicht bei Waldorfschulen mit fünf Jahren eingeschult. Sie hat dann mit 17 Abitur gemacht ohne grosse Anstrengung - mit 1,7. Sie ist jetzt im Masterstudium mit 23 und hat sich vorher noch die Welt angeguckt. Es wäre eine Katastrophe gewesen, wenn ich sie zum Beispiel bei einer Waldorfschule angemeldet hätte. Man muss genau gucken: Was ist mein Kind? Wie ist es strukturiert? Rudolf Steiner, ich verehere ihn sonst sehr, aber der hatte mit minderbegabten Kindern zu tun. Da kümmert er sich rührend drum. Aber anscheinend gab es damals noch keine Hochbegabten. Die fallen bei über 36 Kindern in der Klasse, die ein Lehrer da oft unterrichten muss als Gesamtgruppe, oft durch den Rost. Und Unterforderung ist genauso schlimm wie Überforderung. Und früher sind diese Kinder dann sehr oft in der Förderschule in Deutschland gelandet. Also ich hab auch ein Kapitel über Hochbegabung drin. Weniger Wutanfälle, also diese mangelnde Impulskontrolle, hat sich wesentlich unter Afa-Algen verbessert, besseres Sozialverhalten, zufriedener und glücklicher. Wie gesagt, ich habe ja auch eine Studie gemacht mit 44 Familien. Das ist jetzt meine kleine Studie. Keine Doppelblindstudie mit 2.000 Probanden, aber immerhin 44 Familien über zehn Wochen. Da haben sogar nach den Sommerferien Lehrer die Familie angerufen und gesagt: „Ach, jetzt geben Sie endlich Ihrem Kind Ritalin.“ Da haben die Eltern lieber nicht von grünen Algen-Presslingen erzählt, weil sie dachten: „Ne, also dann sind wir sonst weiter in dieser komischen Ecke.“ Alle Kinder in allen Familien haben wesentliche Besserungen erzielt. Also da hab ich ein paar Zitate zusammengestellt: Können durchschlafen, sind lustiger und fröhlicher, mehr Selbstwertgefühl, wacher, konzentrierter, lernen lieber, sind selbstständiger und aufmerksamer, kauen nicht mehr an den Nägeln, bekommen mehr Einladungen. Es ist sehr, sehr wichtig, für diese Kinder, die eine mangelnde Impulskontrolle haben und oft sehr unbeliebt sind und sozial ausgegrenzt werden. Die werden nie, das muss man sich mal vorstellen, eingeladen zu Kindergeburtstagen. Die lädt einfach keiner ein. Und dadurch kommen sie immer mehr in diese soziale Außenseiterrolle, werden immer unglücklicher und gehören immer weniger dazu. Und deswegen fand ich es so positiv, dass hier ein Ingmar sagt, dass er jetzt wieder Einladungen bekommt, besser in der Schule ist und aufmerksamer. Sein Augenzwinkern ist weg. Also das sind ein paar Zitate von meiner kleinen Studie. Kann mit Kritik viel besser umgehen, das können diese Kinder nämlich oft überhaupt nicht. Die kriegen aber auch zu wenig Zuwendung verbal. Es ist immer noch so von der Pädagogik her: Eigentlich müssten wir 90% unserer Kinder positiv verstärken, nennt man das und 10% negative Kritik maximal. Ich erinnere mich an meine Schulzeit, oder ich sehe wie das bei

meinen Kindern das war, das Verhältnis tendiert oft gegen umgekehrt. Dass immer noch viel zu viel negative Kritik läuft. Bei dem Wort „Kritik“ zuckt man schon zusammen, weil man damit negative Kritik assoziiert (gedanklich verknüpft), was eigentlich ein wertfreier Begriff ist. Ja das waren ein paar Ergebnisse. Bei Kindern die sehr hyperaktiv sind, empfehle ich Gerstengrassaft, darüber habe ich auch ein Buch geschrieben, weil das extrem viele Mineralien enthält und Spurenelemente wie Vanadium, Molybdän, Germanium, die in unseren Gegenden, wenn es nicht gerade Vulkangegenden sind - in Deutschland haben wir eigentlich nur in der Eifel ein bisschen Vulkangestein - nicht mehr vorhanden sind, also diese sehr seltenen Spurenelemente. Und da sind die eben in diesem Gerstengras drin und die richtig guten Produkte (kommen) aus den USA. Da wird das Gerstengras auch in Vulkangegenden angebaut. Ich habe das selbst gesehen in der Nähe von San Francisco. Da sieht man dann diese Kraterkegel in der Ferne. Ja es gibt viele positive Alternativen. Also was ich schon sagte: Ritalin ist in meinen Augen eine Phantasielosigkeit. Man kann sich informieren: Gerstengrassaft, Afa-Algen, ich komm gleich noch dazu: zu einem besonderen Wachstumsfaktor im befruchteten Hühnerei, FGF2, so ein Growth-Factor [Wachstumsfaktor]. Essen empfehle ich Vollwert und Bio - habe ich schon erklärt warum: wegen doppelt so vielen Mineralstoffen und Spurenelementen. Es kann klassische Homöopathie [natürliches Heilverfahren] helfen, Schüsslersalze, Vollspektrumlampen - also ich hab meine ganze Wohnung mit Vollspektrumlampen, die das natürliche Sonnenlicht wiedergeben, ausstaffiert - Meditation, authentisches Reiki, Entspannung. Ich hab meinem Sohn bis zum 18. Lebensjahr ungefähr jeden Morgen noch eine Reikibehandlung gegeben. Sport ist sehr, sehr wichtig, wir kommen zum Thema Sport noch. Ich hab dann, als ich das wusste, ein riesen Gartentrampolin angeschafft und so ein Zimmertrampolin. Er hat dann mit Kampfsport angefangen und auch mit Laufen. Vor allen Dingen bewusster Handy- und Computerkonsum, das haben wir auf sieben Stunden in der Woche reguliert. Und wenn die Kinder unbedingt am Montag schon ihre sieben Stunden (war ja aber nicht möglich wegen Schule) konsumieren, dann war eben bis zum Rest der Woche das Konto aufgebraucht. Fertig ist die Kiste. Wie gesagt, ich wußte dann auch schon, welches Internetcafe. Dann habe ich mich nachts auf die Reise gemacht. Ja, bisschen Einsatz braucht man schon. Ich habe Gott sei Dank nicht elf Kinder, sondern nur zwei. Und wenn ich ein zweites Kind gehabt hätte wie meinen Sohn, ich glaube, das hätte ich nervlich nicht durchgestanden. Was er mir da erzählt hat: Mit zwölf hat er da so in den Ferien so mal eben die Autoschlüssel entwendet, ist er in Sardinien mal eben so die Hauptverkehrsstraße längs gedüst. Ja, Gott sei Dank hat dann die Benzinleuchte geblinkt, und sie wußten nicht, dass man noch 50 km fahren kann. Und solche Sachen erfahre ich so peu a peu, was da alles so in der Jugend gelaufen ist. Ja ich hab da ein Buch geschrieben über „Das Ei des Kolumbus“. Also es klingt bisschen komisch. Es gibt da jetzt einen Wachstumsfaktor im befruchteten Hühnerei, also am neunten Tag nach der Befruchtung, was eben solchen Kindern auch helfen kann. Es gibt in Berlin eine Ärztin, Dr. Niederkirchner, die fast nur mit diesem Präparat arbeitet und sehr, sehr gute Erfolge hat, weil es die Stammzellenproduktion aktiviert. Und wie man ja weiß von nicht differenzierten Stammzellen- sie sind in der Lage sich in jede gesunde Körperzelle zu verwandeln. Das ist sozusagen Stammzellentherapie von innen. Diese kurzkettigen Fettsäuren heilen den Darm, dieses Leaky Gut Syndrom (undichte Darmschleimhaut) der Kinder. Die haben Darmprobleme und dass da unverdaute Speisereste in die Blutbahn diffundieren, die zu allen möglichen Allergien und Problemen führen können. Die Ärztin sagt, mehrere Kinder brauchen kein Ritalin mehr. Schon Säuglinge profitieren, denen gibt sie es in die Flaschenmilch. Sogar beim Aspergersyndrom und Legasthenie habe ich Erfolge, sagt sie. Also Asperger ist eine ganz besonders schwere Form des Autismus, wo diese Kinder nicht in der Lage sind, Freundschaften einzugehen und zu pflegen. Ja, das ist eine

tiefgehende Entwicklungsstörung und FGF2, dieser Wachstumsfaktor aus dem Hühnerei, senkt die Stresshormone und fördert die Serotonin- und Dopaminbildung. Da machen wir hier mal weiter. Das war hier der Wachstumsfaktor. Hier bin ich mit meinem damaligen neunjährigen Sohn beim Joggen. Also das ist natürlich so, dass wir durch Beispiel prägen. Und dass ist sehr, sehr wichtig, dass wir durch Beispiel glänzen. Wenn ich meinen Kindern gesunde Ernährung predige und ich sitze dann abends vor der Glotze mit einer Tüte Chips und Cola, dann ist das, was hängen bleibt, die Tüte Chips und Cola. Wenn sie klein sind, können wir noch irgendwo die Pralinen im oberen Küchenregal parken. Mein Sohn ist 1,87m, da funktioniert das schon mal gar nicht mehr. Also viele Erstklässler mittlerweile in Deutschland haben das motorische Niveau alter Menschen. Sie können nicht mehr geradeaus rückwärts gehen und so etwas. Die Erwachsenen bewegen sich auch immer weniger. Dänemark ist Vorbild. Da dürfen die Eltern ihre Kinder mit dem Auto nicht zur Schule und zum Kindergarten karren. Und sie haben in den Kindergärten und Schulen z.B. Klettergärten. Das sollte man bei uns auch einführen. Es ist wichtig, sportliches Training intensiv eine Stunde und nicht eine Schulsportstunde in der Woche oder zwei, wovon eine ausfällt. Jeden Tag eine Stunde- für die Energieversorgung des Gehirns, für Entgiftung und bessere Energieversorgung von Körper und Gehirn.

Ja, jetzt komme ich nun nicht mehr dazu hier großartig etwas vorzulesen - obwohl das wäre vielleicht noch mal ganz wichtig. Nehme ich mal den letzten Satz- die letzten Sätze. „Eine solide Erziehung, Schulausbildung...“, das sagt ein Kinderarzt, „...und medizinische Betreuung, bedarf Zeit für die Kinder und Eltern. Hier sind wir alle aufgerufen uns zu Menschlichkeit und Nachhaltigkeit zu bekennen und unsere Steuergelder lieber in Bildung, eine menschenzentrierte medizinische Versorgung, nachhaltige ökologische Ernährung und soziale Projekte zu investieren, als in Krieg, Pharmaindustrie und Banken.“ Zitat von einem Kinderarzt. Das allerletzte, ein Zitat von Albert Schweitzer. Das schafft den Bogen zu dem Gedicht mit den Kindern: „Das Wissen vom Leben, dass wir Erwachsenen den Jugendlichen mitzuteilen haben, lautet nicht: Die Wirklichkeit wird schon unter euren Idealen aufräumen, sondern: Wachset in eure Ideale hinein, damit das Leben sie euch nicht nehmen kann.“ Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Nachtrag von Ivo Sasek

Vielen herzlichen Dank Barbara Simonsohn. Das war hochinteressant und wichtig. Keine Ahnung wieviele hier betroffen sind. Mir bleibt noch mal dieser Satz hängen. Das kann ich nur noch mal nachdoppeln. Wir haben ja viele Jahre lang Rehabilitationsarbeit gemacht mit psychisch Leidenden. Wenn man Ding zu schnell absetzt, es war immer dasselbe. Dann konntest du neue Türrahmen einbauen, neue Fenster usw. Das möchte ich noch dreimal unterstreichen. Seit vorsichtig beim Absetzen. Sie hat sehr viele gute Übergangsmethoden gezeigt, wie man das sanft landen kann – finde ich sehr wichtig. Sie haben am Anfang gesagt, das ist nicht zensiert. Da hab ich gerade überlegt: „Oh sind Sie jetzt hier an der falschen Konferenz? Aber in der Zeitung lesen wir es eben auch nicht, was wir jetzt gerade gehört haben. Und darum gehört es an eine AZK, ins Kla.TV. Das müssen die Leute wissen: Ritalin eine Droge PUNKT. Man muss mit ihr umgehen wie mit einer Droge und man muss sie entziehen wie eine Droge. Herzlichen Dank für diese Aufklärung!

von Barbara Simonsohn



---

## Quellen:

<https://www.anti-zensur.info/azk15/>

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#AZK15 - 15. AZK-Konferenz - [www.kla.tv/AZK15](http://www.kla.tv/AZK15)

#Psychopharmaka - [www.kla.tv/Psychopharmaka](http://www.kla.tv/Psychopharmaka)

#ADHS - und ADS - [www.kla.tv/ADHS](http://www.kla.tv/ADHS)

#BildungUnzensiert - UNZENSIERT - [www.kla.tv/BildungUnzensiert](http://www.kla.tv/BildungUnzensiert)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

## Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.